

Alte Bretter knarren unter Kinderfüßen

Alexandra Benke hat ein Buch über die Abenteuer kleiner Ferien-Helden geschrieben

Herrsching – Der Weg von der Idee zum Buch ist nicht immer ein leichter. Das erfuhr auch Alexandra Benke, die vor zwei Jahren ihr erstes Kinderbuch fertig geschrieben hatte und an verschiedene Agenturen schickte. Dann lehnte sie sich in froher Erwartung auf eine Rückmeldung zurück. Mit Glück erhielt sie eine Absage, meistens aber gar hörte sie gar nichts mehr. Danach legte die Herrschingerin das Manuskript schweren Herzens in die Schublade, bis sie es einem Impuls folgend an einer Rauhnacht wieder hervorholte und an den Biber & Butzemann Verlag sandte – und jetzt liegt ihr Debüt „Geheimnis um die Rauh Nächte und weitere Abenteuer in Oberbayern“, illustriert von Markus Erkens, in den Buchläden aus. Die Entwicklung von der Idee zum

Buch klingt so mystisch wie die Abenteuer, die die Schriftstellerin ihren kleinen Helden auf den Leib textete. Hauptdarsteller sind vier Freunde: Xaver, der Bub vom angrenzenden Bauernhof, Lotta, der zurückhaltende Rotschopf sowie die Geschwister Tim und Rosalie. Letztere verbringen jeden Urlaub in ihrem Ferienhäuschen am Ammersee. Im Sommer, im Herbst, im Winter und im Frühling. Und die Jahreszeiten sind die Kulisse der Handlung, denn immer, wenn sich die Natur ein neues Kleid überzieht, erfasst die Kinder die Abenteuerlust. Der Schönheit der Seen- und Alpenlandschaft ist die Autorin seit ihrer Kindheit verfallen, entdeckt sie mit ihrem Mann Christian ständig neu und folgt ihr in ihrem Werk mit allen Sinnen. Dem Geruch der Kräuter etwa, den



Alexandra Benke mit ihrem Erstlingswerk.

Foto: Klmer

ihre Protagonisten im „Hexengarten“ einatmen. Wenn die uralten Bretter eines alten, echt-

bayerischem Gemäuer unter den kleinen Füßen knarren oder sie begeistert die Erdäpfel vom Kartoffelfeuer verschlingen. Dabei lernen sie manch Mythe und Sage kennen. Etwa die Rauh Nächte, an denen „man die Tiere vielleicht sogar sprechen hören“ kann. Tim kommt das seltsam vor. Lotta nicht. „Wie der Pferdeflüsterer?“, warf Lotta ein. Sie liebte Pferde. Mit ihren Lesern reist die Autorin von Dießen bis nach Oberammergau, kreuzt die Isar und endet am Staffelsee oder in der Pähler Schlucht, zieht auf Schlittschuhen Bahnen über den Weißlinger See, erklimmt die Zuspitze oder wandert in den Fußspuren König Ludwigs. Natürlich darf auch das Kloster Andechs und dessen Heilquelle nicht fehlen. Irgendwo dort lebt Hortensia, die Kräuterhexe, die

schauderhafte schöne Geschichten für die Vier bereit hält – und fast schon sagenhaft ist die Story der Seejungfrau, der die Kinder gleich auf der ersten Seite begegnen. Vor Jahren habe der Bildhauer sie angefertigt, steht da – und kaum hatte die Schriftstellerin diese Zeilen geschrieben, war die Statue am Pilsensee verschwunden. Erst als diese wieder an die Abzweigung nach Widderberg zurückkehrte, erschien das „Geheimnis um die Rauh Nächte“. Vorhersehung? Nicht ausgeschlossen! Und die Fortsetzung ist auch schon fast druckreif. Erschienen ist „Geheimnis um die Rauh Nächte und weitere Abenteuer in Oberbayern“ im Kinderbuchverlag Biber & Butzemann. Erhältlich ist es in allen Buchhandlungen und auf Internetverkaufsplattformen. mk